

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	11
1. Die doppelte Kreativität Iris Murdochs: Literatur und Philosophie	13
1.1. Biographische Hinweise	13
1.2. Iris Murdochs Stellungnahmen zu dem Verhältnis von literarischem Schaffen und philosophischem Denken	16
2. Die Frage der Freiheit in Iris Murdochs theoretischen Schriften	23
2.1. 'Freiheit' als philosophisches Problem	23
2.1.1. Kritik des Sartreschen Existentialismus	26
2.1.2. Annäherung an Simone Weils Idee der 'Aufmerksamkeit'	32
2.1.3. Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Strömungen angelsächsischer Philosophie	34
2.1.4. Iris Murdochs Diskussion der Position Stuart Hampshires	39
2.1.5. Die Souveränität des Guten	42
2.2. 'Freiheit' als literaturtheoretisches Problem	46
2.2.1. Die Notwendigkeit von Form und das Primat der Kontingenz	46
2.2.2. Figurenfreiheit versus Autorenfreiheit	49

3. Die Frage der Freiheit in Iris Murdochs frühen Romanen	52
3.1. <i>Under the Net</i>	52
3.1.1. Suche als strukturierendes Element	53
3.1.2. Solipsismus und Notwendigkeitsglaube als Wahrnehmungsmodi der Hauptfigur Jake Donaghue	54
3.1.3. Konfrontation mit verschiedenen Interpretationsmodellen der Wirklichkeit - Dave Gellman, Hugo Belfounder und Lefty Todd	56
3.1.4. Akzeptierung der Kontingenz: Ein Indiz neugewonnener Freiheit	64
3.1.5. Die Metapher des Netzes im Kontext des Freiwerdungsprozesses	69
3.1.6. Ergebnisse	73
3.2. <i>The Bell</i>	76
3.2.1. Imber Court, Refugium aus einer Welt ohne moralische Sinnngarantien	76
3.2.3. Dora Greenfield - Angst und Selbstlosigkeit als Handlungsmotivationen	77
3.2.3. Michael Meades Selbstexploration und Notwendigkeitsglaube und James Tayper Pace' Regelethik	85
3.2.4. Freiheit durch Liebe und Akzeptierung eigener Verantwortlichkeit	94
3.2.5. Befreiung und Eröffnung neuer Handlungsmöglichkeiten	97
3.2.6. Symbolische Darstellung in <i>The Bell</i>	101
3.2.7. Ergebnisse	107

3.3. <i>An Unofficial Rose</i>	110
3.3.1. Zur Struktur von <i>An Unofficial Rose</i>	110
3.3.2. Konventioneller Solipsismus in Hugh Peronett	111
3.3.3. Anspruch und Verzicht bei Mildred Finch	116
3.3.4. Randall Peronett: 'Absolute Freiheit' durch Flucht vor Komplexität?	118
3.3.5. Ann Peronetts Problem vollkommener Selbstlosigkeit	124
3.3.6. Die Perspektiven der Kinder Miranda Peronett und Penn Graham	132
3.3.7. Ergebnisse	135
3.4. <i>The Time of the Angels</i>	139 X
3.4.1. Zur Darstellung der Figuren in <i>The Time of the Angels</i>	139
3.4.2. Pattie O'Driscoll: Liebe und Unterwerfung	140
3.4.3. Muriel Fishers Angst und Versuch der Befreiung	143
3.4.4. Eugene Peshkov, ein Gegenbild Carel Fishers	146
3.4.5. Das gescheiterte Konzept des Guten in der Erfahrung Marcus Fishers	147
3.4.6. Die Grenzen der 'Ordinary Language Woman' Norah	149
3.4.7. Carel Fisher: Freiheit als Ausübung absoluter Macht	151
3.4.8. Ergebnisse	156

4. Zusammenschau der Ergebnisse unter dem Aspekt des Wechselspiels zwischen Iris Murdochs diskursiver und narrativer Literatur	159
4.1. Der Begriff der Kontingenz	160 ✓
4.2. Die wachsende Bedeutung selbstloser Liebe	162
4.3. Das Konzept des Guten	165 X
4.4. Skizze einer Poetik der Murdochschen Romane	167
5. Anhang	
5.1. Verzeichnis der Abkürzungen	I
5.2. Anmerkungen	II
5.3. Literaturverzeichnis	XXXIII